

Finanzverwaltung  
Sachbearbeiter: Herr André Schneider

**Beschlussvorlage**

Abt. 2/260/2020

<b>Gremium / Ausschuss</b>	<b>Termin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>15.09.2020</b>	<b>öffentlich</b>

**Top Nr. 18****Digitales Rathaus - Ausschreibung eines IT-Fachberaters****Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung eines Vergabeverfahrens zur Beauftragung eines IT-Fachberaters für das Projekt „Rathaus-Digitalisierung“. Für die Beauftragung wird eine Kostenobergrenze von 70.000 EUR festgelegt.

**Begründung:**

Teile der digitalen Ausstattung der Verwaltung erreichen in diesem Jahr das Ende der geplanten Nutzungszeit und müssen modernisiert werden. In vielen Bereichen sind die Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnik in den letzten Jahren enorm gestiegen. Im Einzelnen sind folgende Anforderungen an die Informationstechnik neu entstanden:

- Desk-Sharing (abwechselnde Nutzung von Büro-Arbeitsplätzen durch mehrere Teilzeitkräfte)
- Schaffung der technischen Voraussetzungen für Homeoffice für Verwaltungsmitarbeiter
- Verwaltungsleistungen sollen den Bürgern online ermöglicht werden (OnlineZugangsGesetz)
- Energie-Effizienz und Nachhaltigkeit (Green-IT)

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können und die veraltete Technik zu erneuern sind folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Firewall/Netzwerklogik/IT-Sicherheit
  - a) Der Hersteller-Support für die derzeitige Firewall läuft aus und die Hardware kann der heute schon gegebenen Leistungsanforderung nicht standhalten.
  - b) Die Netzwerklogik benötigt ein ganzheitliches Sicherheitskonzept (Aufteilung in unterschiedliche Sicherheitsstufen, getrennt durch separate VLAN's.
  - c) Zugangskontrolle durch 802.1X Authentifizierung auf allen Ebenen (sowohl Client-Geräte als auch Benutzerkonten)
  - d) Auflösung der Insel-Lösungen in den Außenstellen (Bürgerhaus/Bücherei, Freizeitbad, Bauhof) und Integration in die Rathaus-Infrastruktur
2. Desktop-Virtualisierung (VDI)
  - a) Die bisherigen Arbeitsplatz-PC's werden abgeschafft und durch virtuelle Maschinen im Rechenzentrum des Rathauses ersetzt.
  - b) Im Rathaus wird dafür ein Cluster aus Virtualisierungs-Hosts auf Basis von VMware vSphere geschaffen.

- c) An den Arbeitsplätzen stehen nur noch Thin-Clients (niedriger Energieverbrauch und günstig in der Anschaffung).
  - d) Die Mitarbeiter können sich an ihrer persönlichen virtuellen Maschine von jedem beliebigen Arbeitsplatz oder Notebook aus dem Homeoffice anmelden und darauf in ihrer gewohnten Desktop-Umgebung arbeiten.
  - e) Die bereits als Corona-Maßnahme in Betrieb genommene Software-Telefonanlage erweitert dieses Konzept um die Telefonie- und Videokonferenz-Funktion.
3. Erneuerung bestehender Server-Hardware
- a) Die Server-Hardware im Rathaus ist stark veraltet und muss gegen neue Geräte ersetzt werden.
  - b) Im Sinne einer Vereinheitlichung der Technik zur einfacheren Administration und Kosteneinsparung soll die Server-Virtualisierung von derzeit Microsoft Hyper-V hin zu VMware vSphere migriert werden.
4. Glasfaser-Erschließung
- a) Die oben genannten Dienste erfordern bei der Internet-Anbindung des Rathauses eine hohe Bandbreite und Stabilität der Datenverbindungen. Diese Kapazität kann nur über Glasfaser-Leitungen geschaffen werden.
  - b) Die Glasfaser-Anbindung des Rathauses schafft die Grundlage damit die Gemeinde auch in Zukunft viele weitere, digitale Dienste anbieten kann.
5. Technische Betreuung der künftigen Infrastruktur (Dienstleistung)
- a) Um Kosten in der dauerhaften Betreuung dieser neuen IT-Infrastruktur einzusparen sollen besonders zeitintensive und sicherheitsrelevante Support-Aufgaben an einen externen Dienstleister mit der erforderlichen technischen Expertise vergeben werden.
  - b) Als Grundlage für einen SLA-Vertrag müssen die Anforderungen an diese Dienstleistung spezifiziert werden.

Diese Einzelmaßnahmen sind durch diverse Verknüpfungspunkte stark voneinander abhängig. Daher erfordert die Durchführung des Projekts „Rathaus-Digitalisierung“ die Betreuung durch einen IT-Fachberater. Dieser IT-Fachberater soll die von der Verwaltung skizzierten Anforderungen zu konkreten Leistungsverzeichnissen ausarbeiten und in Vergabeverfahren überführen. Zu den Aufgaben des Fachberaters zählen primär:

- Erstellung von Leistungsverzeichnissen
- Erstellung einer Entscheidungsmatrix in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Preis mit Rangfolge
- Tabellarische Erfassung der Angebote
- Aufklärungsrunde zur Klarstellung offener Fragen aus den Angeboten
- Gegenüberstellung der Antworten zu den Kriterienkatalogen und den Angeboten
- Ergebniszusammenstellung in Berichtsform
- Begleitung von System- und Prozessimplementierungen
- Überprüfungen und Abnahmen
- Teilprojektverantwortung
- Projekt Management Office (PMO)
- Projektcontrolling
- Risikomanagement

Zu diesem Zweck sollen Vergleichsangebote verschiedener Beratungsbüros eingeholt und einer einheitlichen Bewertungsmatrix unter Berücksichtigung preislicher sowie qualitativer Gesichtspunkte unterzogen werden. Da zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht feststeht, welche Aufgaben in welchem Umfang während der Umsetzungs- und Implementierungsphase des Projekts zu erbringen sind, soll neben Pauschalsätzen für bereits feststehende Projekteinhalte auch die Angabe eines Tagessatzes zur Erbringung eventueller zusätzlicher Tätigkeiten zulässig sein. Als Grundlage der Angebotsauswertung ist das Vorgehen nach UfAB 2018 (Unterlage für die Ausschreibung und Bewertung von IT-Leistungen) des Beschaffungsamtes des Bundesministeriums des Innern anzuwenden.

Der voraussichtliche finanzielle Umfang der zu beauftragenden Beratungsleistungen beläuft sich auf ca. 70.000 EUR. Die Finanzverwaltung wird für den IT-Fachberater ein ordnungsgemäßes Vergabeverfahren (Verhandlungsvergabe) durchführen.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'D' followed by a diagonal line and a star-like shape.

Dr. Andreas Most  
Zweiter Bürgermeister